



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.



42. Jahrgang

Nr. 2 — Februar 1991



Die Wandergruppe am Seedorfer See

*Jahreshauptversammlung des Heimatvereins
am Sonabend, den 9. März um 15.30 Uhr im Waldreitersaal.
Programm Seite 3*

kiesler **Ki** **immobilien**

Ihr Haus- und Grundstücksmakler in Großhansdorf

Bei dem Verkauf bzw. der Vermietung Ihrer Immobilie sind wir Ihnen gern behilflich. Wir stehen mit unserem Fachwissen auf dem Immobilienmarkt sowie mit unseren langjährigen Erfahrungen zur Verfügung. Bei Grundstücksteilungen zeigen wir die entsprechenden Möglichkeiten auf. In Immobilienfragen sprechen Sie mit uns, mit Ihrem Hausmakler am Ort.

Kiesler Immobilien

**Ahrensfelder Weg 24
2070 Großhansdorf
Tel. 0 41 02 / 6 30 61**



Warum eigentlich nicht? —

1991 Mitglied im Heimatverein werden!



**Donnerstag, 14. Februar ist
Valentinstag**



Seit 1927 in Schmalenbeck

BlümenLutge

FACHBETRIEB FÜR FLORISTIK
FRIEDHOFSGÄRTNEREI

im Einkaufszentrum am U-Bhf. Schmalenbeck

☎ Telefon (0 41 02) 6 10 61



Februor

Snee warrt oolt un gries,
un vun ünnen drängt dor spit
Sneeklocken hendörch.

Wenn de Wind de Klocken röögt,
wohrt de ole Snee sick weg.



Einladung zur Jahres-Hauptversammlung



**des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.
am Sonnabend, den 9. März 1991
um 15.30 Uhr im Walldreitersaal**

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
und Bericht des Vorstandes
2. Grußwort des Bürgervorstehers
Herrn Uwe Eichelberg
3. Bericht des Rechnungsführers
4. Entlastung des Vorstandes
5. Geplante Veranstaltungen
6. Neuwahl eines Kassenprüfers
7. Verschiedenes

Traditionell beginnen wir — vor Eintritt in die Tagesordnung — mit einer gemeinsamen Kaffeetafel. Anträge zur Tagesordnung bitten wir bis zum 20. Februar 1991 schriftlich an den Vorstand zu richten. Im Anschluß an die Tagesordnung hält die Archivarin unserer Gemeinde Frau Reimers-Lafrenz einen Vortrag über Ihre Tätigkeit.

Um rege Beteiligung wird gebeten. Gäste sind herzlich willkommen.

HORST ROSCH
1. Vorsitzender





Wanderungen

Sonnabend, 23. Februar von Klein-Flottbek nach Blankenese und zurück.

Treffpunkt 8.40 Uhr U-Bahn Kiekut, mit U1 8.49 Uhr bis S-Bahn Klein-Flottbek. Mittagseinkauf, Wanderstrecke ca. 22 km, Rückkehr gegen 18.00 Uhr.

Für den 23. März ist das gemeinsame Essen der Wandergruppen wieder im Altonaer Museum mit kleinem Elbspaziergang vorgesehen. Einzelheiten im nächsten Waldreiter.

Plattdütsch Runn

veranstaltet am Dienstag, den 12. Februar um 18.00 Uhr eine „grote Runn“ im Rosenhof II, Hoisdorfer Landstraße. Es wird gelesen aus den Werken der bekannten niederdeutschen Dichter Hinrich Wriede, Gorch Fock und Rudolf Kinau. Zu dieser Veranstaltung wird ganz herzlich eingeladen.

Als neue Mitglieder im Heimatverein begrüßen wir recht herzlich:

Regina Tretter
Ronny Tretter
Klaus Kübler
Barbera Kübler
Katharina Kübler

Vita Hauck
Wolfhart Behrens
Sylvia Behrens
Ilka Behrens



FERNSEHEN · HiFi · VIDEO

Ihr Spezialist für Miet-Kauf oder Leasing

Das Fachgeschäft

Hanns-Peter Paulsen

EILBERGWEG 14 · 2070 GROSSHANS DORF

☎ (0 41 02) ☎ 6 22 34 und ☎ 6 60 88 für Service

Verkauf · Vermietung · Reparatur · Montage · Service



Faschingsfest abgesagt

Wegen der aktuellen Ereignisse in der Golfregion und im Baltikum hat der Vorstand des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck beschlossen, das Faschingsfest am 2. Februar nicht stattfinden zu lassen.

Der Vorstand hofft als Ausgleich einen Frühjahrs- oder Sommernachtsball für die vielen tanzfreudigen Großhansdorfer anbieten zu können, sobald sich die Lage gebessert hat.

Wir rechnen mit Ihrem Verständnis. Das Eintrittsgeld in Höhe von DM 25,— wird gegen Vorlage der im Vorverkauf erworbenen Eintrittskarte an Ihrer Vorverkaufsstelle zurückerstattet. Auf der Rückseite der Eintrittskarte bitten wir um Angabe der vollen Anschrift und Telefonnummer des Karteninhabers.

Aus der Gemeinde

Auch Großhansdorf hat eine Gleichstellungsbeauftragte angestellt. Es ist Frau Hedda Bluschke aus Hoisdorf, die diesen Dienst seit Jahresanfang versieht.

Sprechstunde jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9.00 bis 10.00 Uhr im Rathaus oder nach Terminabsprache unter Telefon 6 02 23.

In das Landhaus Wulfriede in dem sogenannten Albrechtschen Park gelegen, der ehemals Teil des Parks Manhagen war, ist nach kurzen aber gründlichen Umbauarbeiten die Park-Klinik Manhagen eingezogen. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude ist nicht verändert worden.

In der LVA-Klinik am Wöhrendamm wird seit zweieinhalb Jahren in einem Schlaflabor die sogenannte „Schlafapnoe“ erforscht und behandelt an Menschen, die Schnarchen oder unter ständiger Schlaflosigkeit zu leiden haben.

In die Gebäude der ehemaligen Angestelltenakademie an der Hoisdorfer Landstraße will die Lufthansa als Mieter einziehen. Die Fluggesellschaft wird hier Techniker unterbringen und schulen. Die Gebäude stehen seit Jahren leer. Vorerst ist ein Mietvertrag von einem Jahr mit dem jetzigen Eigentümer, einem Kaufmann aus Persien, geschlossen worden.

Der Abfallwirtschaftsverband Stormarn-Lauenburg hat eine Abfall-Fibel an alle Haushaltungen verteilt. Sie enthält in lockerer Form wertvolle Tips zu sinnvoller Müllaufbereitung und zur Abfallvermeidung.



Das war 1990

Die großen Ereignisse
des letzten Jahres

STERN JAHR BUCH DM 56,—

Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5 a, 2070 Großhansdorf

☎ (0 41 02) 6 60 55

FÜR IHN



seidensticker



gardeur®



EILBERGWEG 1
2070 GROSSHANDS DORF
TEL. (0 41 02) 6 26 55



Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf

— Armin Dietrich ist wieder zum Wehrführer gewählt worden —

„Retten, helfen, löschen, schützen“ ist ein Wahlspruch der Feuerwehren, und den gerade verpflichteten elf jungen Feuerwehrmännern rief Wehrführer Armin Dietrich zu „Eintritt und Austritt bei der Wehr sind freiwillig, alles andere dazwischen ist Dienst“. So zwischen Dienst für die Allgemeinheit und Kameradschaft untereinander bewegt sich das Denken und Trachten der Frauen und Männer in der freiwilligen Feuerwehr. Neben den Neuverpflichtungen wurden die Löschmeister Erwin Eckmann und Günther Karnstedt für 40 Dienstjahre und Oberfeuerwehrmann Benno Block für 30 Dienstjahre geehrt.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt war aber die Neuwahl des Wehrführers. Einstimmig, bei zwei Enthaltungen wurde Armin Dietrich wiedergewählt, der nun seinen 18 Dienstjahren als Wehrführer 6 weitere Jahre hinzufügen kann.

Die Wehr hat heute eine Stärke von 97 Frauen und Männern, davon sind 53 im Musikzug. Als Armin Dietrich vor 28 Jahren seinen Dienst in der Feuerwehr begann, da war sie gerade 20 Mann stark, das Löschfahrzeug stammte aus dem Jahre 1934 und die Spritze sogar von 1927.

Seine Wiederwahl kommentierte der neue alte Wehrführer mit der für ihn sicher typischen Bemerkung: „Laßt uns also weiterhin für die Bürger in unserer Gemeinde streben und kämpfen“.

Genauso knapp und nüchtern fiel der Jahresbericht der Feuerwehr aus, bei 77 Einsätzen im Jahre 1990 gab es 11 Brände zu bekämpfen, während die 66 sonstigen Hilfeleistungen in erster Linie Einsätze auf der Autobahn betrafen. Daneben waren im letzten Winter noch zahlreiche Sturmschäden zu beseitigen. Die größte Aufgabe war aber die Evakuierung des LVA-Krankenhauses am Wöhrendamm, das nach einer unsinnigen und unverantwortlichen Bombendrohung in der Nacht geräumt werden mußte. Das wurde mit Hilfe der Nachbarwehren aus Ahrensburg, Hoisdorf und Siek sowie der Rettungsdienste des Kreises Stormarn mit großer Disziplin und in Ruhe durchgeführt. Daneben gab es natürlich Übungen, Dienstversammlungen, Vorstandssitzungen und auch noch Theaterwachen, eine zeitliche und physische Belastung, die für jeden Einzelnen doch ganz enorm ist.

Mit einem ausführlichen Grußwort bedankte sich Bürgervorsteher Uwe Eichelberg für den Einsatz in dem verantwortungsvollen und gefährvollen Dienst, der von den Feuerwehrleuten ganz selbstverständlich geleistet wird.

J.W.



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
2070 GROSSHANDS DORF
TELEFON 04102 / 6 34 05



Gärtnermeister
Ullrich Petri
Gartengestaltung

SIEK

bei Ahrensburg 041 07/ **94 44**

Naturnahe Teiche
Garten-Neuanlage und
-umgestaltung
Verbundsteinpflaster und
Plattenarbeiten
Zäune und Palisaden
Fräs- und Erdarbeiten
Rollrasen und Rasenansaat

ECKHARD LAU — MAURERMEISTER

Ich übernehme sämtliche kleinere Maurerarbeiten: z.B. Instandhaltungen, Kellerfenster, Ausbau, Gartenmauern, Kaminbau, Schornstein, Hauben, Sturmschäden

Waldreiterweg 30 a · 2070 Großhansdorf · Telefon 6 47 61

- Kunststoff-Fenster
- Isolierglas für Altbau Fenster
- Holzfenster und Türen
- Innenausbau
- Decken- und Wandverkleidungen
- Schränke



TISCHLEREI Stölting
Inh. Klaus Dähn



Hoisdorfer Landstraße 68 · 2070 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 27 48



Joachim Wergin

Das Pastorat von Reinfeld

— Geburtsstätte von Matthias Claudius —

1990 jährte sich der Geburtstag von Matthias Claudius, dem liebenswürdigen Dichterboten zwischen Barock und Aufklärung zum 250. Mal. Er wurde am 15. August 1740 in dem heute zum Kreis Stormarn gehörenden Reinfeld geboren.

Sein Vater war Pastor in dem damals zum Herzogtum Holstein-Plön gehörenden Ort, und die Familie lebte in dem Pastorat am Herrenteich. Es ist nicht das heute bekannte Haus mit dem hohen Krüppelwalmdach und dem einfachen aber charakteristischen Mittelteil, einem giebelbekrönten Erker und lisenenartig ausgebildeten Ecken. Aus dem alten Baumbestand des Pfarrgartens leuchtet das Dach in warmem Rot hervor und bietet von der Stadt her, über den Herrenteich hinweg, ein romantisches Bild der Ruhe und des Friedens.



**Sie wünschen eine Bank,
bei der es Spaß macht
Kunde zu sein?**

**HERZLICH WILLKOMMEN —
wir begrüßen Sie als möglichen neuen Kunden**

*Es sind eigentlich nur noch wenige, die uns hier in Großhansdorf nicht kennen.
Diese möchten wir heute ansprechen und auch diejenigen, die wegen der
Schließung der Kreissparkassenfiliale am U-Bahnhof Kiekut
Ihre Konten umverlegen müssen.*

*Unsere Mitarbeiter am Schmalenbecker U-Bahnhof und
am Eilbergweg sind gut vorbereitet. Wir helfen Ihnen bei der Verlegung Ihrer Konten
(die Änderung von Daueraufträgen, Abrufe und Kontoänderungsbenachrichtigungen
werden von uns erledigt.).*

Außerdem:

Ein Service für „DIE NEUEN“.

Achtung!

1. Ihr Konto wird bis Ende 91 gebührenfrei geführt.
2. Bei abzulösenden Ratenkrediten steigen wir in bestehende günstigere Konditionen ein.
3. Bitte beachten! Auch für Sie ist

sonnabends von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet

Eine Dienstleistung, die nicht banküblich ist!

Ihre Ansprechpartner:

in Schmalenbeck *Frau Cornehl*, Tel.: 6 06 24 · am Eilbergweg *Herr Storm*, Tel. 6 50 69



Raiffeisenbank Südstormarn eG

Hauptstelle: Sieker Landstraße 120, 2070 Großhansdorf, Telefon (0 41 02) 6 06-0,
Großhansdorf-Eilbergweg, Telefon (0 41 02) 6 59 69.

Weitere Filialen in: Ahrensburg, Barsbüttel, Glinde, Barsbüttel-Stellau, Großensee, Siek

Das breit hingelagerte Fachwerkhäus in schönen, klaren Proportionen, ist vielmehr der Nachfolgebau des schon zu Matthias Claudius Zeiten alten und baufälligen Gebäudes.

Der Amtsnachfolger von seinem Vater erreicht es, daß „die verfallene Hütte, die man Predigerwohnung nennt, niedergerissen... und das jetzige Pastorat erbaut“ wird. In diesem kleinen Ort, in dessen Mittelpunkt das um 1600 erbaute herzogliche Schloß stand und in dem es nur wenige Häuser um die Kirche, den Krug und die Mühle herum gab, wuchs der Knabe Matthias auf. Er war der vierte Sohn und nach seinem Vater benannt. Aus seiner Kinderzeit ist wenig genug bekannt, er wird mit der Dorfjugend aufgewachsen sein, mit ihnen gespielt und die Schule besucht haben. Die Umgangssprache wird Plattdeutsch gewesen sein, das er Zeit seines Lebens geliebt und bis an sein Lebensende gesprochen hat. Daneben wird er aber auch gelernt haben, sich auf dem Schloß zu bewegen, dessen Bewohnern der Vater als Pastor gesellschaftlich verpflichtet und freundschaftlich verbunden war.

Sicher ist, daß der Mensch besonders in seiner Kinderzeit durch Elternhaus und Umwelt entscheidend geprägt wird. Was daraus aber in dem späteren Werk des Dichters seinen Niederschlag gefunden hat, ist kaum zu entscheiden.

Es mögen die einfache, volkstümliche, allem Pathetischen und aller Übertreibung abholde Art sein, die zu den Menschen im Norden zu passen scheint, und der hintersinnige, typisch norddeutsche Humor, der sein ganzes Werk durchzieht.

Anders als bei Theodor Storm oder Thomas Mann, um nur zwei berühmte Dichter aus unserem Lande zu nennen, kann man keine Stätten zum Beispiel in Reinfeld nachweisen, die in dem Werk von Matthias Claudius eine Rolle gespielt haben, so daß ein ausdrücklicher Bezug auf einen zu lokalisierenden Ort oder eine bestimmte Landschaft nicht herzustellen ist.

Es bleibt also der Phantasie des literarisch interessierten Spaziergängers überlassen, sich in dieser schönen Landschaft und der auch heute noch gemütlichen kleinen Stadt die Entwicklung des Knaben vorzustellen.

Die Stadt Reinfeld hat in dem Jubiläumsjahr einen Rundweg anlegen lassen, der der damaligen Ausdehnung des Dorfes entspricht und aufzeigt, was aus der Zeit noch vorhanden ist.

Seit dem 12. Jahrhundert bis heute bestimmen die von Zistersiensermönchen angelegten Teiche das Ortsbild. In Reinfeld gab es ein bedeutendes Kloster dieses Mönchsordens. Daneben sind es das Pastorat und die Kirche, an der Vater Claudius 43 Jahre lang als Pastor tätig war. Alles übrige ist vergangen und nur noch in Modellen, Karten, Bildern in dem gut geführten Heimatmuseum zu besichtigen.

Bis zum 28. Lebensjahr hat Matthias Claudius mit Unterbrechungen immer wieder in Reinfeld gelebt. Die drei Jahre von 1765 bis 1768 im Elternhaus gelten allgemein als Zeit des Besinnens und sich Findens des bis dahin unentschlossenen und unruhigen jungen Mannes.

Eine gute Lehre ist dann eine dreijährige Tätigkeit bei den Adreß-Comptoir-Nachrichten in Hamburg.

Danach folgt der wichtigste Abschnitt im Leben des Matthias Claudius, er beginnt 1771 seine Tätigkeit als Redakteur des „Wandsbecker Bothen“. Die Zeitung war von Heinrich Carl Schimmelmann, dem Schatzmeister des dänischen Königs und Besitzer des Schlosses und Gutes Wandsbek, angeregt worden. Herausgeber ist der Hamburger Johann Christoph Bode, der den ihm bekannten Claudius zum Redakteur macht.



Bei uns
haben Sie immer
die Auswahl!

Möller

Ahrensburg · Hamburger Str. 41-43 · Tel. 51181
Bargteheide · Heinrich-Hertz-Str. 8-10 · Tel. 8055



heinrich
H A A S E
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten · Fassadenbeschichtungen mit eigenen Gerüsten · Vollwärmeschutz · Verlegung von Bodenbelägen

2070 Großhansdorf · Up de Worth 30 · Telefon 0 41 02/6 16 83



Ausführung sämtlicher
**Maurer- und
Betonarbeiten**

Baugeschäft

Rübland 6 a · 2071 Todendorf

Telefon 0 45 34/4 02

KROHN

ZENTRALHEIZUNGEN · ÖL- UND GASANLAGEN

Alternativ-Energien

Wartung und Reparatur

Notdienst für alle Anlagen

Dorfstraße 12 · Hoisdorf · Telefon 04107 / 4001

Das Blatt besteht nur vier Jahre, ist finanziell nicht erfolgreich, begründet aber den Ruhm von Claudius bis heute und bringt ihm den ehrennden Beinamen „Wandsbecker Bothe“ ein. In seiner Zeitung meldet er sich zu Tagesfragen, literarischen Ereignissen und vor allem als Dichter zu Wort.

Daneben kommen alle Geistesgrößen in dem Blatt, das viermal wöchentlich erscheint und nur vier Seiten umfaßt, zu Wort. Wandsbek wird deswegen, nach Meinung mancher Literaturhistoriker, zum bekanntesten Dorf in Deutschland.

Das zweite wichtige Ereignis in diesen für Matthias Claudius entscheidenden Jahren ist seine Heirat mit Rebekka Behn, seinem „Bauernmädchen“, wie er sie immer wieder zärtlich nennt, seine große Liebe, die ein Leben lang halten sollte, Mutter seiner Kinder und Partnerin in Freud und Leid.

Hier in Wandsbek findet Claudius seine Heimat, und zwar als Dichter genauso wie als Familienvater. Er mietet ein kleines bescheidenes Häuschen und bald vergrößert sich auch die Familie. Vierundvierzig Jahre lang, — also die längste Zeit seines Lebens — bis kurz vor seinem Tode, lebt Claudius hier am Rande von Hamburg, nur unterbrochen von einer kurzen Zwischenzeit in Darmstadt, wo ihm Freunde eine Anstellung als Oberlandkommissar verschafft hatten, die er bald wieder aufgibt.

Als seine Zeitung nach vier Jahren ihr Erscheinen einstellt, arbeitet er als freier Schriftsteller weiter, gibt seine Zeitungsbeiträge unter dem Titel „Sämtliche Werke des Wandsbecker Bothen“ heraus, die im Laufe der Jahre noch auf acht Bände anwachsen.

Insgesamt zehn Kinder hat ihm seine Frau geboren, und viele Jahre geht es sehr arm und bescheiden in seinem Haushalt zu. Mit dem Verkauf seiner Werke, als Erzieher fremder Kinder und als Übersetzer — einer Arbeit, die viel Fleiß und Zeit erfordert —, hält er seine Familie über Wasser. Später setzt ihm der dänische Kronprinz ein Jahresgehalt aus und verschafft ihm außerdem eine einträgliche Stellung als Bankrevisor. So gelangt er doch noch zu einem bescheidenen Wohlstand, kann sein Leben leben, wie es ihm behagt, in seiner Familie, die er über alles liebt, und mit den Geistesgrößen der Zeit, die gern einmal nach Wandsbek kommen.

1813 in den Wirren der Franzosenzeit geht Claudius nach Hamburg in das Haus seines Schwiegersohnes, des Buchhändlers Friedrich Perthes, kehrt noch einmal in sein Wandsbek zurück, um dann 1814, wegen seines Gesundheitszustandes, ganz nach Hamburg zu Perthes überzusiedeln. Hier am Jungfernstieg, wo sich heute das Alsterhaus befindet, stirbt Matthias Claudius am 21. Januar 1815.

Ein Leben scheinbar ohne besondere Höhen und Tiefen; aber welche Tiefe an einfachem schlichtem Gefühl entdeckt man in dem Werk des Dichters, und welchen Höhenflug der Gedanken — allerdings ohne den Erdboden wirklich zu verlassen — kann man bisweilen ebenso finden.

Ein kleines Gedicht nur mag hier zitiert und ein wenig erörtert werden, eines das typisch ist für das Werk des Dichters, das aber auch etwas von dem Menschen Matthias Claudius deutlich werden läßt:

*Der Mensch lebt und besteht
Nur eine kurze Zeit;
Und alle Welt vergehet
Mit ihrer Herrlichkeit.
Es ist nur einer ewig und
an allen Enden,
Und wir in seinen Händen.*

Kürzer und schlichter, aber auch gefühlvoller und verständlicher läßt sich der kleine Bogen menschlichen Lebens nicht spannen und kann man das Wesentliche christlichen Glaubens nicht ausdrücken.

„Matthias Claudius war ein großer Dichter und eine kindliche Seele, dem aus der Stille und Reife einer christlich frommen ehrfürchtigen Seele unsterbliches Gedichte gelangen.“ (Zitat)

Dieser Dichter hat überwiegend in unserem heutigen Stormarn gelebt, Reinfeld ist von Wandsbek bloß eine halbe Autostunde entfernt, eine kurze Strecke nur, aber doch ein langer Weg in dem doch ach so kurzen menschlichen Leben.

Ein großer Bogen spannt sich von Matthias zu seinem Urenkel Hermann Claudius, der zwanzig Jahre lang im stormarnschen Grönwohld gelebt hat und hier 1980 im 102. Lebensjahr verstorben ist, und auf sein Werk treffen dieselben Attribute zu, einfach, innig, klar und von großer Frömmigkeit geprägt, alles Bezeichnungen, die auch für den Wandsbeker Boten gegolten haben, und so ist der Urenkel als ein würdiger und ebenso bedeutender Nachkomme seines großen Urahnen anzusehen.

Literaturhinweise:

Urban, Roedel, Matthias Claudius, Sein Weg und sein Welt, Rowohlt Verlag Hamburg, 1950

Fritz Martini, Deutsche Literaturgeschichte, A. Kröner Verlag, Stuttgart

Stadt Reinfeld, Matthias Claudius, Veranstaltungen zum Matthias Claudius Jahr 1990 in Reinfeld

Auf den Spuren von Matthias Claudius, ein Rundweg durch Reinfeld, Prospekt der Stadt Reinfeld

entnommen dem Jahrbuch Kreis Stormarn 1991. Das Buch ist zum Preis von 19,50 DM in den Buchhandlungen erhältlich.

maler



HORST KRUSE

MODERNE ANSTRICHSYSTEME
TAPETEN, GARDINEN
WAND- + BODENBELÄGE
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15
2070 GROSSHANDS DORF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**

Theodor Bahr

Wiendruben satt

So in de Johren twüschen 1960 un 1970 is dat wohl ween, dor bröchten uns Scheepen vun Spanien veel Appelsinen un ok Wiendruben mit. De meisten Druben keemen ut de Gegend üm Valencia und Malaga. In düsse Johren harrn wi ok all veel sponsche Seelüd an Bord vun uns Mittelmeerscheepen.

Eenes Dogs nu weer de „Sloman Malaga“ in Malaga mit Wiendruben beloden wordn mit Bestimmung no Hamburg. As dat Schipp nu in Hamburg ankâm un de Lüken opmocht weern, keem en ganz komische Duft ut'n Laderuum, denn keen sick so recht verklören kunn.

No een poor Stunnen Löscharbeit wûr denn de Ursok vun den „Duft“ klor. Dor harr doch in Malaga so een sponschen Hobenarbeider sick vun de sponschen Seelüd an Bord fachgerecht mang de Kistens un Kassen instauen loten. He wull op düsse Ort no Dütschland und hier gute Arbeid finnen. Man he kunn ne wissen, wolang de Fohrt woll duern deiht un, wat noch veel schlimmer weer, wat de Fohrt ok op ruge See verlopen würr. Ober dor harr een UI seeten. Ünnerwegens kreeg dat Schipp orntlich een op de Mütz in'ne Biscaya, un de instaute Sponier as Landrott würr seedull wordn, kunn sick ober ne bemerkbor maken, weil se em jo so deep in de Ruum instaut harrn. De Vorräte, de he mitnohmen harr, weern ok gauer verbrukt as annahmen, un so bleef em blot noch de Ladung as Lebensretter un dat würrn eben Wiendruben, an de he rankunn. Doss harr he dorher ne to befürchten, obers. . . Je, wer mol son richtige Drubenkur makt hett, weet wat dat good für de Verdauung is, un so güng em dat boben un ünner weg. He kunn ne leben un ne starven un weer heelfroh, as he in Hamburg ant Deck kladdern kunn.

He is denn mit't selbe Schipp woar trüchfohrt, ober an Deck un muss dorför denn ok arbeiden. Dat hett he geern don, un ick bin wiß, de itt so gau keene Wiendruben mehr.

Durch den Fachhandel immer gut beraten!

RAUCHEN LESEN SCHREIBEN SCHENKEN

RLEPER

GROSSHANSDORF
EILBERGWEG 16 · 04102-63335

Im neuen Jahr, das grad' begonnen,
hat man sich Ordnung vorgenommen,
RLEPER hat, wonach Sie streben,
mit „Leitz“ läßt es sich leichter leben.

Für Dokumente von daheim

ein Klemmhefter wird richtig sein,

ein Ringbuch, farbig und mit Pfiff,

oder Mini-Aktei, ein guter Griff!

Ein Post-Set, Format DIN-A-4

für Briefe, Karten, Schreibpapier —

Das RLEPER-Team wird Sie beraten,

„Ring frei“ für Ihre Unterlagen!



bei RLEPER
kauf' ich gern!

Vortrag im Spiekerhus

**am Donnerstag, 21. Februar 1991, 19.30 Uhr
von Joachim Wergin**

Thema:

Schlösser und Herrenhäuser im Kreis Stormarn

Der Kreis Stormarn, der seinen Namen von dem sagenumwobenen Stormarngau aus der Frühzeit unseres Landes hat, gilt seit eh und je als Durchgangsland zwischen Hamburg und Lübeck. Die alten Handelsstraßen, heute Autobahn und Bundesstraßen, ehemals flankiert von Zollstationen und Sicherungsburgen, sind noch erkennbar und zeugen davon; eine Kanalverbindung zwischen den Flüssen Alster und Trave in der Mitte des 16. Jahrhunderts für den Schiffsverkehr zwischen den beiden alten Hansestädten, die allerdings nur zwanzig Jahre lang bestanden hat, ist ebenfalls Beweis dafür.

Hier liegen, eingebettet in sanft gewelltes, von Knicks durchzogenem Bauernland, zwischen schönen Wäldern und einer bescheidenen Seenplatte — der Stormarnschen Schweiz — zwischen den Städten Reinbek im Süden, Reinfeld im Norden, zwischen Ahrensburg und Bad Oldesloe landesherrliche Schlösser und zahlreiche Herrenhäuser des Adels. Spiekerhus, Museumsdorf Volksdorf, Im Alten Dorfe 46-48.

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage

Kredite für alle Zwecke

Sparkassen-Service



Kreissparkasse Stormarn

Geschäftsstellen überall in Ihrer Nähe



Hiltrud Tiedemann

Der Baum und die Efeupflanze oder der Efeu-Baum

Vor langen Jahren war er gepflanzt worden, an die Zeit konnte er sich schon fast nicht mehr erinnern. In seinen Erinnerungen war er immer hier gewesen, hatte hier seine jungen Jahre verbracht, hatte Bekanntschaft mit Sommer, Sonne, Wind, Regen, Schnee und Hagel gemacht und hatte Menschen und Tiere kennengelernt. Manchmal dachte er sehnsüchtig an diese Zeit zurück, so frei wie damals hatte er sich danach nie wieder gefühlt — aber auch nie so einsam. Er erinnerte sich an einen harten Winter, der allen Bäumen arg zu schaffen machte, sie stöhnten unter der Last der Schneemassen und der eisige Wind, der ihre unbelaubten Kronen umtoste, ließ ihren Atem zu weißem Rauheif erstarren und verwandelte die Wälder in Märchenwälder. Die Vögel waren in den Süden gereist, und die heimische Tierwelt suchte Schutz unter Büschen und in der Erde. Auch er litt damals unter der Kälte und hatte noch nicht gelernt in Geduld auf den Frühling zu warten. Er sehnte sich nach Nähe, doch außer einigen Büschen, die weit unter ihm standen, waren nur die Bäume in seiner Nachbarschaft um ihn, diese aber zu weit, um ihm ein Gefühl von Nähe zu vermitteln.

Im kommenden Frühjahr bemerkte er dann eine kleine Efeupflanze, die sich eng an seinen Stamm drückte. Ihre Nähe war ihm nicht unangenehm, und darum duldete er sie. Die kleine Efeupflanze war durch den Sturm verweht worden und lag nun etwas zerzaust am Fuße des großen Baumes. Krampfhaft hielt sie sich mit ihren Wurzeln im

harten Boden fest und lehnte ihre wenigen Blätter an den großen Baum in den Wind-schatten. Sie genoß die Nähe des großen Baumes, der seine Arme bald in die wärmen-den Sonnenstrahlen streckte und auch sie mit Wärme erfüllte. Liebevoll schlang sie eine kleine Ranke um ihn und sah nun auch neugierig um ihn herum und genoß so ihre Zweisamkeit.

So vergingen die Jahre, der Baum wuchs langsam und geduldig, die kleine Efeu-pflanze reckte und streckte keck ihre Ranken um seinen dicken Stamm und erreichte bald seine Äste. Hier begann der Baum zum erstenmal sich etwas eingeengt zu füh-len; was machte diese kleine Pflanze, die allein nie diese Höhe erreichen konnte, so dicht bei ihm? Doch dann verdrängte der Frühling diese Gefühle, und er genoß wieder einmal seine Kraft, Blüten und Blätter in großer Vielfalt treiben und blühen zu lassen. Im Herbst spielte der Wind übermütig mit seinem Laub und manches Blatt hielt der Baum lange fest und foppte den Wind. Dem eisigen Herbststurm konnte er aber nicht widerstehen, und bald stand er wieder kahl und unbelaubt und bereitete sich auf den Winter vor. Es wurde wieder ein kalter Winter, doch der Baum litt nicht wie in den an-deren Jahren, denn unbemerkt war die kleine Efeupflanze gewachsen, hatte sich um ihn gewunden und nur noch die oberen Spitzen seiner Äste zeigten frei in den Himmel. Die Menschen blieben stehen und bewunderten ihn in seiner grünen Pracht inmitten der kahlen Bäume. Stolz blickte er sich um und freute sich über die Efeupflanze, die über seine Zuneigung und seinen Stolz sehr glücklich wurde. Es war der schönste Winter, an den sich beide immer erinnern sollten; zur Winterruhe kam der Baum fast gar nicht, aufmerksam beobachtete er die Menschen und die Tiere und genoß so die wärmende Hülle seiner Efeupflanze. Diese Wärme machte ihn auch ein wenig über-mütig, und es war noch sehr kalt und still, als der Baum seine ersten Triebe wachsen ließ, weil er die Zeit nicht abwarten konnte.

Nun blickten die Menschen lange auf dieses seltene Paar: ein großer alter Baum, um-grünt von dem satten Grün des Efeus, der übermütig seine ersten grünen Spitzen zeigte. Zweifelnd schüttelten sie ihre Köpfe. Was war bloß mit dem alten Baum pas-siert? Mitten im Winter trieb er aus, eigentlich war er doch alt genug, um zu wissen, daß die Zeit noch nicht gekommen war.

Die letzten späten Frosttage setzten ihm auch arg zu, und die Efeupflanze versuchte mit ihrem Blätterkleid ihn zu schützen und legte sich wärmend an seine Rinde, doch in den Spitzen seiner Äste fror er, und seine grünen Triebe zerfroren in Eis und Wind. Die Kälte bohrte sich in seine Spitzen und seine Kraft reichte nicht aus, um sie abzu-wehren. Als der Frühling kam, blieben die Menschen stehen und nickten sich zu, das hatten sie doch gewußt, so etwas konnte nicht gutgehen, und mitleidig blickten sie auf die schwarzen abgestorbenen Spitzen seiner dicken Äste. Auch sein Blätterkleid wurde nicht so prächtig wie in den Jahren zuvor, weil ihm einfach die Kraft fehlte. Doch die Menschen bemerkten das nicht, weil die Efeupflanze mit ihrem Blätterkleid, saftig und in einem satten Grün, ihren alten Baum einhüllte. Der Baum war dankbar für diese Hilfe und erholte sich auch wieder. Doch — vergessen hat er diese Zeit nie. Er würde nie wieder so übermütig sein können und so frei, aber er sah auch heute die Efeu-pflanze mit anderen Augen. Sie waren beide eins geworden in langen Jahren und heute brauchten sie einander, ihre Nähe, auch wenn sie manchmal unangenehm war, gab sie doch Wärme und Geborgenheit. So blickte der Baum im Sommer bisweilen etwas unwillig auf seine Efeupflanze, die mit ihren Blättern zwischen seinen Blättern fuchtelte, aber im Winter genoß er ihre Wärme, die ihn umgab. Nur manchmal, da fragte er sich, wie es wohl wäre, frei und allein zu sein?



Schleswig-Holsteinische
Universitäts-Gesellschaft

„Die Provence“

ein Dia-Vortrag der Universitäts-Gesellschaft

Die Provence ist unbestritten eine der schönsten Kulturlandschaften Europas. Wer sie besucht, hat den Wunsch wiederzukommen. Seit alters ist sie ein Wegkreuz der Völker, Landbrücke zwischen der iberischen und der italienischen Halbinsel.

Die Universitäts-Gesellschaft hat mit **Dr. Gebhardt, Wiss. Dir. im Romanischen Seminar der Universität Kiel**, einen Vortrag vereinbart.

Er findet statt am **Donnerstag, 14. März 1991, 20.00 Uhr im Studio 203**, Schulzentrum Großhansdorf, Sieker Landstraße 203. Thema: „Die Provence“.

Die Provence liegt im Süden Frankreichs. Es ist das Land der Troubadoure und Maler, wo Geschichte und Kunst dem Reisenden auf Schritt und Tritt begegnen. Tempel und Kirchen, Klöster und Arenen halten hier gute Nachbarschaft. Die Provence, das ist das Rhônetal, das sind die weiten Ebenen der Camargue mit weißen Pferden, Büffeln, Reiskulturen, den Steinwüsten der Crau und den Felsschluchten der Gorges du Verdon.

Hier findet der Reisende die berühmte Städtedreiheit Avignon, Arles und Aix, die geschleifte Burg von Les Baux, den riesigen Aquädukt Pont du Gard, die Fontaine de Vaucluse, wo Petrarca dichtete, aber auch den Welthafen Marseille und den Massentourismus der Côte d'Azur. Kaum eine Region in Europa hat auf engem Raum so viel Kultur zu bieten wie die französische Mittelmeerküste. Troubadoure haben die Provence besungen, Maler sind ihr mit dem Pinsel zu Leibe gerückt, Schriftsteller haben ganze Bibliotheken über dieses „Land des Lichts“ gefüllt.

Anhand von Dias und folkloristischen Liedern will der Referent in eine der kunstgeschichtlich reichsten und landschaftlich schönsten Gegenden Europas einführen.



**BESUCHEN SIE UNS
DOCH MAL!**

WOCHENMARKT GROSSHANSDORF

Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

WOCHENMARKT KIEKUT

Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Händler vom WOCHENMARKT an den U-Bahnhöfen

KULTURRING GROSSHANSDORF E.V.

Vorsitzende: Helga Pelz
Dörpstele 9, 2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02/6 41 31

Abonnement
Peter Huff, Neuer Achterkamp 51,
2070 Großhansdorf, Tel. 0 41 02/6 23 68

**Aufführungen des
Altonaer Theaters
im „Waldreitersaal“**



Freitag, den 8. Februar 1991, 20.00 Uhr

„Tartuffe“, Komödie von Molière

Freitag, den 15. März 1991, 20.00 Uhr

Der Mann mit den Grauen Schläfen

Lustspiel von Leo Lenz

Die verwitwete Frau Bianka Behrens lebt zusammen mit ihrer im heiratfähigen Alter befindlichen Tochter Sabine in gutbürgerlicher, berlinischer Atmosphäre. Sie, selbst noch jung geblieben, suchte ihre Tochter zu verheiraten und hat aufgrund dessen den jungen, zweiunddreißigjährigen Jaro Milanovici, Sohn des „Petroleumkönigs“ Baron Milanovici, an einem herbstlichen Septemberabend in ihr Haus eingeladen. Doch Sabine reagiert auf den Esprit des jungen Mannes ablehnend, da sie wohlweislich zu der Erkenntnis gelangt ist, daß ihre Sehnsüchte keine Entsprechung finden können, „wenn einer sieben Meter weit springen und keine drei Millimeter in meine Psyche einbringt“.

Als jedoch überraschenderweise der Vater, der alte Baron Milanovici, bei den Behrens eintrifft, kommt Sabines Faible für ältere Männer zur Geltung, da sie „graue Schläfen riesig kleidsam“ findet. Vom Charme sowie von der Galanterie des älteren Herren beeindruckt, bekundet sie dem Baron ihre Sympathie, so daß es schließlich zur Verlobung kommt. Doch bereits nach kurzer Zeit wandeln sich der Elan, das Temperament und das draufgängerische Wesen des alten Herren zu Sabines Enttäuschung zu überängstlichem, vorsichtigem Verhalten eines Mannes, der sich ständig auf den Ratschlag seines Arztes, „Mäßigung in jeder Hinsicht“ zu bewahren, beruft. Der grauschläfrige Charmeur ist mit Kreuzschmerzen, Bronchialbeschwerden und einem extrem ausgeprägten Schlafbedürfnis derartig beschäftigt, so daß er für die unternehmungslustige Sabine kaum Zeit erübrigen kann.

Plötzlich tritt der junge Milanovici wieder in Erscheinung. Sabine nutzt die Gelegenheit, um mit ihm einen Kostümball zu besuchen, auf den der alte, kränkelnde Herr sie nicht begleiten wollte. Jaro und Sabine vergessen bei diesem Fest über ihren Plaudereien das Tanzen, denn sie entdecken an diesem Abend ihre gegenseitige Liebe.

Ein Spiel der Liebe und des Zufalls?

Oder hat an anderer Stelle etwa ein zweites „Kostümfest“ stattgefunden?

Doch Verwirrungen entstehen ja bekanntlich oftmals aus Überraschungen und lösen sich ebenso in diesen wieder auf... und die Überraschung wird bestimmt nicht lange auf sich warten lassen!

Kartenvorverkauf: Piegsa/Schmalenbeck und Rieper/Großhansdorf, Preise: DM 20,—/17,—/14,—

WALDREITERSAAL

Vom Standesamt Großhansdorf

Das Standesamt Großhansdorf, zuständig auch für die amtsangehörigen Gemeinden Braak, Brunsbek, Hoisdorf, Siek und Stapelfeld beurkundete im Jahre 1990

73 Eheschließungen

410 Sterbefälle

sowie 1 Hausgeburt.

Nachdem für die Beurkundung der Geburt eines Kindes der Standesbeamte zuständig ist, in dessen Bezirk das Kind geboren wurde, sind die Geburten in Krankenhäusern von auswärtigen Standesämtern beurkundet.

Neuer Vorsitzender beim Männer-Gesangverein Hammonia v. 1868 Großhansdorf e.V.

Wie in jedem Jahr, gehört der MGV Hammonia zu den ersten die ihre Jahreshauptversammlung abhalten, und dabei wurde der Vorstand neu zusammengesetzt.

In einer sehr harmonischen Sitzung hielt der MGV Hammonia am 11. 1. 1991 seine Jahreshauptversammlung im Pavillon der Grundschule Großhansdorf ab.

Da es keine großen Probleme zu bewältigen gab, wurden alle Tagungsordnungspunkte schnell behandelt, und man kam zu den Wahlen bei denen der Vorstand neu gewählt wurde.

Für das Amt des 1. Vorsitzenden stellte sich Lothar Dräger aus Großhansdorf zur Verfügung und wurde von den Mitgliedern mit großer Mehrheit gewählt. Neu in den Vorstand gewählt wurde auch der Schriftführer Ernst Tappe, so daß mit den bisherigen Vorstandsmitgliedern Egon Specht als Schatzmeister und Uwe Salchow als stellvertretender Vorsitzender der Vorstand komplett war.

Die Sänger treffen sich jeden Dienstag zu ihren Übungsabenden um 20 Uhr im Pavillon der Grundschule Großhansdorf und halten sich immer für neue Mitglieder offen. Wer also dienstags mal nicht vor dem Fernseher sitzen mag, ist zu den Übungsabenden herzlich eingeladen. Ein Anruf bei einem Sänger genügt, und er wird zuhause abgeholt.

Karl-Heinz Ebell

Tapezeern

Hein Bomm föhlt sick besünners stark;
hüüt hett he vör en Wunnerwark;
he packt den Düvel „Batz“ bi'n Steert:
De Wahnung, de ward renoveert!
Sien Hulda nagelt foorts em fast;
nu hett de dumme Keerl de Last.
Wat helpt dat nu, gau mutt he ran.
Tjā, nu geiht't los, nu fangt he an.
Tapeten her; denn leggt he los.
Dat kliestert sik ok ganz famoos.
Dat güng; de eerste Wand weer glatt;
man dormit hett sik dat ok hatt.
Nu geiht dat los mit scheve Ecken;
dor mutt he sik nu bannig strecken.
Nu bruukt he Hülp. He röppt sien Fru.
De kümmt, fött an; so geiht dat nu.
Hein Bomm höllt de Tapeet nu baben,
un se hett ünnen an ehr schaben.
Blots, wenn se schall, denn treckt se nich,
un Hein de schimpt gottslästerlich.
Un wackelt baben Hein to dull,
röppt se: „Nu is dat Maat glieks vull,
graad harr ik se nu in de Eck,
dor zappelst du, nu is se weg!
Wat müttst du Dööskopp ok so fackeln
un de Tapeet totaal verwackeln!“
Hein seggt to sik: „Wes stille, Mann,“
un leggt de Bahn vun vören an.
Nu treckt sien Hulda hen un her
un hangt dat Stück verdwas un quer.
Dat süht nu ganz verdüvelt ut
un löppt ut alle Richten rut.
Dor geiht nu Hein doch över'n Tuun
un gifft sien Hulda fix Kattun:
„Verdammt nochmal, so geiht't doch nich,
nu paß doch op un slaap doch nich!
Wo kannst du blots, du dofes Ei,
du rittst dat Stück jo ganz intweil!“
Dat sleit Fru Hulda in de Grütt,
dat allens se tobodden smitt.
Nu kookt de Ketel düchtig över;
se ballert Gall un Gift nu röver.
Dat weer so'n schönen, goden Dag;
man nu, nu hebbt se'n Ehekrach.
So licht kümmt dat bi't Tapezeern,
dat se opletzt verbiestert weern.
Ik raad di dorüm, leve Fründ,
wenn Rooh un Freed di hillig sünd:
Wullt du di sülmin ok verbiestern,
muttst du alleen Tapeten kliestern.



Bücher kann man immer schenken ...

die machen nämlich nicht dick!
die sind immer aktuell!
die sind immer gern gesehen!
die haben kein Haltbarkeitsdatum!
die sind für jeden richtig.
die erfreuen auch die, die alles haben.
die sind einfach toll !!!

DM 24,-

erhältlich in Großhansdorf:
Buchhandlung Kohrs und Rieper

NEU

Wir empfehlen:

Annemarie Lutz
ALTRAHLSTEDT AN DER RAHLAU
Heimatgeschichtliche Betrachtungen
156 S., 340 Abb. und Fotos
59,90 DM

Hermann Keesenberg
**WILHELMSBURG -
DIE INSEL
DER GEGENSÄTZE**
146 S., 96 Abb. und Fotos
36,- DM

Heinz Waldschläger und Pascal Horst Lehne
**EINST MIT DER KLEINBAHN
IN DIE WALDDÖRFER**
Berichte, Bilder und Erlebnisse von damals
96 S., 100 Abb. und Fotos
44,- DM

Hans Hansen Palmus
**ALLDAG HETT
BUNTE FLÜNKEN**
10 Illustr. von Kurt Schmischke
112 S., **19,80 DM**

Stormarner Schriftstellerkreis
... DIESES LAND STORMARN ...
Lyrik, Prosa und Geschichtliches
aus dem Land zwischen den Hansestädten
96 S., 18 Illustr. des Malers G. Bradt
24,- DM

Anne u. Hans-Gert Matthiesen
**DAS HAMBURGISCHE
BEIMOOR**
24,- DM



*Erhältlich in allen Buchhandlungen
oder direkt bei*

**VERLAG
HILTRUD TIEDEMANN**

DUVENSTEDTER TRIFTWEG 70
2000 HAMBURG 65
TELEFON (0 40) 60 70 80 1 + 6 07 10 82

**Ich bitte um Aufnahme in den Heimatverein
Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.**

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

Ort: _____

geb. _____ Geburtsort _____

verheiratet seit: * _____ Telefon: _____

* nur für Gratulationen

Ich mit einer Veröffentlichung meines Beitritts im WALDREITER (nicht) einverstanden.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG, Kto.-Nr. 2000 50 (BLZ 200 691 77), Postscheckkonto Hamburg 72 2 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310-000-378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

_____ geb.: _____

_____ geb.: _____

Unterschrift

Bitte einsenden an den

**Heimatverein
Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.
1. Vorsitzender: Horst Rosch
Babentwiete 15 a
2070 Großhansdorf**



Sportverein Großhansdorf e.V.

Gegründet 1942

Badminton · Fußball · Handball · Jedermannsport · Judo · Leichtathletik
Kegeln · Reiten · Schach · Tanzsport · Tischtennis · Turnen · Volleyball

Vorstand: 1. Vorsitzender: J. P. Schell

2. Vorsitzende: Hanna Franke · Schatzmeister: Dieter Klapp

Anschrift: Sportplatz Kiekut, Tel. 6 35 63 · Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn
Nr. 190-338-163 · Raiffeisenbank 319996 · Postscheck: Hamburg Nr. 856 95-201

Geschäftszeit: Dienstag von 10—12 Uhr, Mittwoch von 19—21 Uhr, Tel. 6 23 05

Kegeln im SV-Großhansdorf

3. Herren weiter auf Aufstiegskurs

Gute Chancen, in dieser Spielsaison den Aufstieg zu schaffen, haben die Mannen unter der Führung von Werner Zielke. Durch gute Leistungen und enormen Teamgeist holten sie wieder 4 Punkte für den SVG und mischen somit an der Tabellenspitze mit. Auch die 1. Damen und 1. Herren konnten jeweils 4 Punkte auf ihren Konten verbuchen.

Die 2. Herren bleibt weiterhin ihrem Spielergebnis treu. An jedem Spieltag 2:2 Punkte, so bleibt man immer im guten Mittelfeld und der Klassenerhalt ist sicher.

Nur die 4. Herren ist vom Pech verfolgt. Leider mußten sie die 4 Punkte bei den Gegnern lassen. Absteigen können sie zwar nicht, aber ein Sieg wäre doch mal ganz schön, als Trost für all den Trainingsfleiß.

Malerei und
Raumgestaltung
207 Großhansdorf · Beimoorweg 20
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 6 33 55

**JÖRN
DEPPEN**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.

Verlegen von Teppichböden.

Fassadenrenovierung — Bausanierung — Stellung eigener Gerüste.



„Blumen gewinnen Herzen“
Am 14. Februar ist Valentinstag!

Wilh. Dickmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Sieker Landstr. 175, Tel. 6 28 19



Großhansdorf zeichnet zwei Sportlerinnen des Jahres 1990 aus

Hanna Kiehr und Jutta Spielvogel haben im Jahre 1990 sportliche Meistertitel errungen und wurden deswegen in einer Feierstunde am 31. Januar im Rathaus geehrt. Frau Spielvogel wurde Kreismeisterin im Tennis und errang diesen schönen Erfolg auf der Anlage des noch jungen Tennisclubs Großhansdorf, der damit zum ersten Mal eine Meisterin in seinen Reihen hat.

Erstmalig eine deutsche Meisterin hat der Sportverein Großhansdorf mit Hanna Kiehr. Sie wurde in der Altersklasse ab 65 Jahren deutsche Meisterin im Kugelstoßen mit der beachtlichen Weite von 8,85 Metern. Daneben hat sie noch die Vizemeisterschaft im Diskuswerfen errungen.

Frau Kiehr ist ein alter Hase (oder ist Häsin richtig?) im Sportverein. Ein Sportlehrerstudium konnte sie 1945 wegen des Krieges nicht zu Ende bringen. Seit 29 Jahren leitet sie im SVG eine Gymnastikgruppe. Jetzt, wo andere sich längst aufs Altenteil zurückziehen, kommt sie zu sportlichem Ruhm und Ehren.

Bürgermeister Petersen sprach den Dank der Gemeinde an die beiden verdienten Sportlerinnen aus. Sein Dank galt außerdem den Vorständen und Trainern der beiden Vereine. Er sagte: „Die Gemeinde fördert den Sport gern; denn er ist ein Teil der sozialen Daseinsvorsorge. In diesem Rahmen zählt die Schaffung und Bereitstellung von Sport und Freizeitanlagen zu den Pflichtaufgaben der öffentlichen Hand.“ J.W.

Hermann Kiehr

Ihr Fachgeschäft mit der individuellen Bedienung

**EISENWAREN · WERKZEUGE · HAUSRAT · GLAS · PORZELLAN
GESCHENKARTIKEL · GARTENGERÄTE
SCHLÜSSELANFERTIGUNG**

Wöhrendamm 52 · Zum Landhaus · Telefon 6 11 24



Gisela Krey bleibt TCG-Jugendwartin

Es sollte ihre Abschiedsvorstellung werden bei der diesjährigen Jugendversammlung am 21. Januar. Aber nun hat sich Gisela Krey doch noch einmal zur Wahl gestellt, nachdem Jutta Spielvogel signalisierte, daß sie als Assistentin fungieren werde. So wurde die seit 1984 mit großem Engagement amtierende Jugendwartin erneut nominiert. Als Jugendsprecher wählten die Anwesenden Annette Lamprecht und Henning Brehm.

Auch für die kommende Saison sind die Weichen bereits gestellt: für alle Jugendlichen werden ausreichend Trainingsmöglichkeiten offeriert, wobei wie in den vergangenen Jahren der TCG 25 % der Kosten übernehmen wird, daneben das Förder- und Konditionstraining zu fast 100 %. Auch das zur Zeit in der Halle angebotene Training hat der Club zu 50 % finanziert.

So werden in dieser Saison sechs Mannschaften hoffentlich gut gerüstet in die Medenspiele gehen. 1990 gelang es einem Team, das Klassenziel zu erreichen: Die Mädchen in der Besetzung Stephanie und Christine Gülden-zoph, Uta Rindelaub, Cathrin Haß, Christina Lotz und Andrea Waidmann erkämpften den Aufstieg in die 1. Bezirksklasse!

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Freitag, den 22. Februar 1991, um 19.30 Uhr im „Studio 203“,
Sieker Landstraße, 2070 Großhansdorf.

Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien auch Wahlen zu verschiedenen Positionen im Vorstand.

Alle Mitglieder des TCG werden gebeten, die Jahreshauptversammlung zu besuchen und von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder ab 16 Jahren.

Elektro - Glöe

· MEISTERBETRIEB ·

Inhaber: Wolfgang Goldenbaum und Norbert Wagner



Wir führen für Sie aus:

- Elektroinstallation aller Art
- Reparaturen
- Kundendienst
- Lieferung von Großgeräten,
Einbaugeräten und sämtlichen Kleingeräten
- Bewegungsmelder-Anlagen
- Halogen-Beleuchtung

*Wir stehen Ihnen jederzeit für eine individuelle Beratung
zur Verfügung. Rufen Sie uns an.*

Ahrensfelder Weg 6 · 2070 Großhansdorf · (0 41 02) 6 14 54

Ausstellung von alten Handarbeiten in allen Vitrinen des Rathauses Großhansdorf

Nach dem ungewöhnlichen Zinnfigurenaufmarsch in den Vitrinen des Rathauses Großhansdorf im Dezember vergangenen Jahres schließt sich seit einigen Tagen eine einzigartige Ausstellung von alten Handarbeiten in ihren besonderen Macharten an. Großhansdorfs Archivarin, Frau Edda Reimers-Lafrenz, und Damen des DRK haben ihre über Jahre hin zusammengetragenen kostbaren Muster von verschiedenen Handarbeitstechniken mit entsprechenden Utensilien, mit Abbildungen, Informationen und Büchern in allen Vitrinen des Rathauses Großhansdorf ausgestellt.

Eine Freude für die älteren Besucherinnen, die früher in der Schule selbst das Stricken von Monogrammen für ihre Aussteuerwäsche sowie das Stopfen und das fast unsichtbare Einsetzen von Flickern gelernt haben; sie werden sich auch noch an Klöppeln, an Schiffchen- oder Occhiararbeiten, an Gabelhäkelei und Hardangerstickerei erinnern. Dazu gehörten auch Locharbeiten, Richelieu und Netzfiletarbeiten.

Zu den ältesten Handarbeiten gehören Brettchen- und Bandweberei. Die Brettchenweberei ist schon 4000 Jahre vor Christi Geburt in Ägypten nachgewiesen worden. Von dort breitete sich die Kunst des Brettchenwebens, insbesondere von Gürteln und Scherpen, über ganz Europa aus. Der Ramses-Gürtel ist übrigens in einem der Museen in Liverpool zu sehen. Die größte Verbreitung fand das Brettchenweben als Webkante für große Gewebe. Dabei wurde der Schußfaden als Kettfaden für den großen Webstuhl aufgezogen.

Eine schier unerschöpfliche Vielfalt von Deckchen, großen Besspannungen, von Borten, Bändern, Mustertüchern mit bestickten Namenszügen, Kragen und Manschetten und als Besonderheit eine kleine schmucke Nähmaschine mit Handkurbel von 1880 erfreuen das Herz eines jeden Besuchers.

Diese sehenswerte Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Rathauses bis zum 28. Februar 1991 besucht werden. Fragen zu der einen oder anderen Technik beantwortet Frau Reimers-Lafrenz unter der Telefon-Nr. 6 31 27.

ANZEIGENANNAHME UND VERTRIEB: ☎ (040) 60 70 80 1 und 607 10 82

Ausstellung des „Wandernden Museums“ in der Realschule Großhansdorf

Das „Wandernde Museum“ der Universität Kiel gastiert hier zum 7. Male. Insgesamt wurden die bisherigen Ausstellungen von fast 5000 Personen besucht.

In der Zeit vom **Mittwoch, 13. 2. 1991 bis Dienstag, 26. 2. 1991** wird in der Realschule Großhansdorf in der Pausenhalle im 1. Stock die Ausstellung **Entwicklungsgeschichte von Schleswig-Holstein** gezeigt.

Am Mittwoch, 13. 2. 1991, um 12.10 Uhr wird die Ausstellung durch den Museumspädagogen L. Landwehr mit einem Einführungsreferat eröffnet.

Die Ausstellung ist für Schulklassen vormittags von 7.40—12.55 Uhr und mittwochs auch nachmittags von 15.00—18.00 Uhr geöffnet. Anmeldung zwecks Koordination erwünscht unter Telefon 0 41 02-6 69 31/2 und 6 34 63; für Einzelpersonen mittwochs 15.00—18.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. Der Eintritt ist frei.



Creation—
susa

Chice BH-MODE mit über- zeugenden VORTEILEN

- Wertvolle Baumwolle mit
satinartiger Oberfläche schenkt
angenehmen, haut-
sympathischen Komfort.
- Dekolleté-Blenden aus
Schweizer Tüllstickerei
unterstreichen die attraktive
Note dieses BH-Modells.

DM **44,90**

**Freundliche Bedienung
Fachberatung und Service
Große Auswahl**

IHR FACHGESCHÄFT
MIT HERZ

Mieder-Wäsche

S. MALÖWSKI
Eilbergweg 3

2070 GROSSHANDSORD
Tel. 041 02/64542

TERMINE

Donnerstag, 14. 2. 1991, 20.00 Uhr, Studio 203: Über die Menschenrassen und die Ursachen von Rassismus und Fremdenhaß. Was eint — was trennt die Völkergemeinschaften wirklich? Lichtbildervortrag. Referent: Prof. Dr. Wolfram Noodt, Universitätsgesellschaft in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Großhansdorf e.V.

Mittwoch, 13. 2. bis 27. 2. 1991, mittwochs von 15.00—18.00 Uhr oder nach telef. Anmeldung unter Tel. 0 41 02/6 69 31/32 in der Realschule Sieker Landstraße: Entwicklungsgeschichte von Schleswig-Holstein. Eine Ausstellung des Wandernden Museums Kiel.

Samstag, 23. 2. 1991, 18.00 Uhr, Auferstehungskirche: Abendmusik mit dem Orpheus-Duo — Gitarre und Flöte — Eine Veranstaltung der Ev.-luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck.

Samstag, 23. 2. 1991, 20.00 Uhr, Waldreiteraal: Zirkus-Nostalgie des Tournee-Varietés, Kiel

Montag, 25. 2. 1991, 20.00 Uhr, Studio 203: Mitbürger berichten über ihre Reisen — Rumänien — Lichtbildervortrag — Referentin: Frau Haslinger, Großhansdorf. Eine Veranstaltung des VHS Großhansdorf e.V.

Donnerstag, 7. 3. 1991, 19.00 Uhr, Rosenhof II: Ungarische Volkslieder spielt das Budapest Ensemble Elmer Duka. Veranstaltet durch Rosenhof II.

Samstag, 9. 3. 1991, 15.30 Uhr, Waldreiteraal: Jahreshauptversammlung des Heimatvereins

SIEGFRIED WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen
Wartungsdienst
Kesselreinigung

Up de Worth 25 · Großhansdorf
Telefon 6 12 47

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

9. 2.	8 Uhr bis 11. 2.	8 Uhr	Herr Hümmer	041 07/76 37
16. 2.	8 Uhr bis 18. 2.	8 Uhr	Dr. Großler	637 38
23. 2.	8 Uhr bis 25. 2.	8 Uhr	Herr Hammerl	620 39
2. 3.	8 Uhr bis 4. 3.	8 Uhr	Dr. Hoffmann	041 07/71 61
9. 3.	8 Uhr bis 11. 3.	8 Uhr	Dr. Salah Wanli	314 16
16. 3.	8 Uhr bis 18. 3.	8 Uhr	Dr. Lindner	633 59

Änderungen vorbehalten.



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

1. 2. E	10. 2. E	19. 2. E	28. 2. E	9. 3. E
2. 2. F	11. 2. F	20. 2. F	1. 3. F	10. 3. F
3. 2. G	12. 2. G	21. 2. G	2. 3. G	11. 3. G
4. 2. H	13. 2. H	22. 2. H	3. 3. H	12. 3. H
5. 2. J	14. 2. J	23. 2. J	4. 3. J	13. 3. J
6. 2. A	15. 2. A	24. 2. A	5. 3. A	14. 3. A
7. 2. B	16. 2. B	25. 2. B	6. 3. B	15. 3. B
8. 2. C	17. 2. C	26. 2. C	7. 3. C	16. 3. C
9. 2. D	18. 2. D	27. 2. D	8. 3. D	17. 3. D

Der Notdienst wechselt jeweils um 8.30 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

Inhaber: Dieter Kuck
Telefon 6 21 77

H*

Walddorfer Apotheke

am U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel
Telefon 6 11 78

F*

Bezeichnungen der Apotheken:

A = Adler-Apotheke Tel. 52274
Hagener Allee 16, Ahrensb.
B = Bahnhof-Apotheke Tel. 53850
Stormarnstraße 5, Ahrensb.
C = Flora-Apotheke Tel. 54948
Hamburger Str. 11, Ahrensb.
D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 54389
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensb.

E = Rantau Apotheke Tel. 32499
Manhagen. Allee 13, Ahrensb.
F* = Waldd. Apotheke Tel. 61178
Ahrensf. Weg 1, Schmalenb.
Rathaus Apotheke Tel. 54762
Rathausplatz 35, Ahrensb.
G = Rosen-Apotheke Tel. 52721
Manhagener All. 46, Ahrensb.

H* = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 62177
Eilbergweg 9, Großhansdorf
Schloß-Apotheke Tel. 54111
Große Straße 2, Ahrensb.
I = Westapotheke Tel. 53557
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensb.

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg—Großhansdorf

Ahrensburg, Maria — Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr — Sonntag 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof „Kiekut“)

Sonntag: 9.00 Uhr — Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr
Gottesdienst und donnerstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):
mittwochs 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Jürgen Leng

Gartenholz 77, 2070 Ahrensburg, Telefon 40852

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großhansdorf



Papenwisch 5 · Tel. (041 02) 61975

Regelmäßige Veranstaltungen:

Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst und
Sonntagsschule

Dienstag 19.30 Uhr Bibelgespräch



Seit 1851

AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

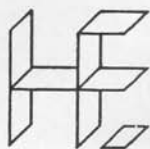
Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt

Auf Wunsch Hausbesuch

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen



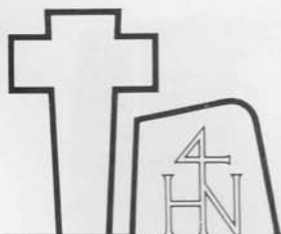
HEINZ FREITAG

**Sanitärinstallation
Klempnerei — Kundendienst**

Pommernweg 11
Großhansdorf



0 41 02/ **6 21 86**



Horst Niquet

Steinmetzmeister BIV

Moderne Grabmale · Natursteinarbeiten

Sieker Landstraße 181 · 2070 Großhansdorf

Telefon 04102-63206

- | | |
|----------------------|--------------------------|
| ● Marmorfensterbänke | ● Marmorfriesen |
| ● Marmortischplatten | ● Vogeltränken |
| ● Lautsprecherboxen | ● Stein- und Bronzevasen |

Gruppe der Anonymen Alkoholiker und ihre Angehörigen

treffen sich im Gemeindehaus der Ev.-Kirche im **Vogt-Sanmann-Weg 4**, mittwochs um 19 Uhr.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

6. März: Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen

Zustellung des WALDREITER: Bitte nur im Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Telefon (0 40) 60 70 80 1, schriftlich oder telefonisch melden!
IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Babentwiete 15 a, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 34 08 — **Verlag:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 60 70 80 1 und 607 10 82 — **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 — verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 60 70 80 1 und 607 10 82 — **Druck:** Bernd Pockrandt, Druckerei, 2072 Bargteheide — **Satz und Anzeigen:** Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Telefon (0 40) 60 70 80 1 und 607 10 82.

„Der Waldreiter“ erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 1** vom 8. September 1983. — Die abgedruckten Zuschriften in »Briefe an den Waldreiter« sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

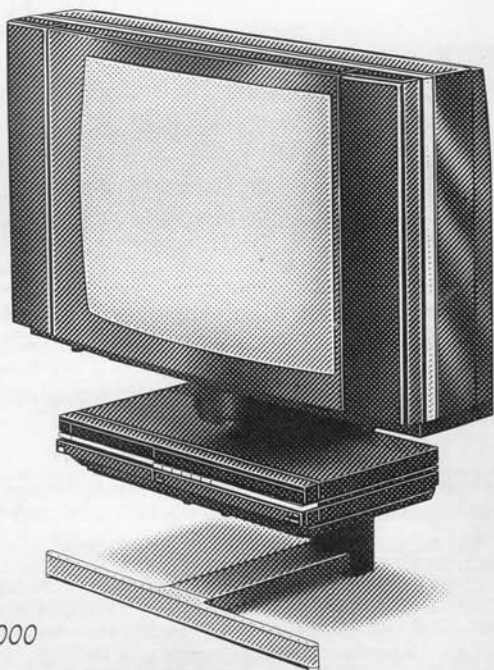
Redaktionsschluß für den Waldreiter 3/91: 28. Februar: Erscheinungstag: 7. März 1991.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG, Kto.-Nr. 2000 50 (BLZ 200 691 77), Postscheckkonto Hamburg 72 2 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310-000-378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.



*Wir haben etwas
gegen das, was alle haben*

*Bang & Olufsen-
Produkte verbinden
höchste Funktionalität
mit excellentem
Bedienungskomfort,
außergewöhnliches
Design mit kompromi-
ßloser Qualität.*



*Beovision LX 5500
Beocord Video VX 5000*

Bang & Olufsen-Studio
Hamburger Straße 2
2070 Ahrensburg
Tel. (0 41 02) 5 24 59
● **Fach-Beratung**
● **Meister-Service**
● **Fach-Werkstatt**

FERNSEH
LAU